

Wie viel Verantwortung trauen wir Kindern im Alltag  
wirklich zu und wo nehmen wir sie ihnen (vielleicht  
gut gemeint) wieder ab?

Was würde passieren, wenn wir hier ein kleines Stück  
mehr loslassen?

Wann hast du zuletzt in deiner Arbeit etwas  
(Strukturen, Haltung, Ansichten, etc.) bewusst  
verändert? Nicht weil du musstest, sondern weil du  
wolltest.

Was hat dich damals angetrieben?

Wann hast du dich im Team das letzte Mal so sicher gefühlt, dass du etwas wirklich Ehrliches sagen konntest, obwohl es unbequem war?

Was brauchen wir im Team, damit das öfter möglich ist?

Wie sprechen wir über Kinder, wenn sie nicht dabei sind?

Welche Worte nutzen wir und was verraten sie über unsere Haltung?

Welche unserer alltäglichen Routinen dienen den Kindern, welche eher uns selbst und welche dienen eigentlich niemandem so richtig?

Was könnten wir verändern, damit unsere Abläufe mehr Raum für vernachlässigte Bedürfnisse lassen? Sowohl bei den Kindern, den Familien, als auch bei uns.